
Subject: Vom Kommen und Gehen meiner geliebten Haare
Posted by [snowflake1202](#) on Fri, 31 Aug 2018 10:31:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi alle miteinander!

Mein Name ist Snow und ich würde euch gerne ein bisschen was von meinen Erfahrungen mit Aloperzie erzählen.
Ich weiß es ist ein sehr langer Beitrag, aber spannend wird es erst am Ende, also vielleicht lohnt es sich ja doch ihn zu Ende zu lesen;)

Ich bin 18 Jahre alt und werde seit mittlerweile 4 Jahren von Aloperzie heimgesucht.

Angefangen hat bei mir alles im Sommer 2014, da war ich grade 14, mit einer kleinen runden kahlen Stelle in meinem Nacken. Ich, mit meinen damals blonden dichten Haaren, die mir bis über den Po reichten, war natürlich in kompletter Panik. Meine Mutter konnte mich dann beruhigen und meinte, das kann passieren. Sie redete auch mit ihrer Frauenärztin die ihr das bestätigte und meinte, das könnte von den Hormonen kommen (Pubertät etc.).

Nunja, die kleine Stelle (nicht sichtbar zu dem Zeitpunkt) geriet in Vergessenheit, bis ungefähr zum Sommer 2015, in dem ich sie wiederentdeckte. Daraus resultierte dann ein Besuch beim örtlichen Hautarzt (er meinte, dass die Haare zu 95% eh wieder kommen würden und verschrieb mir eine Kortisoncreme, die ich aber nie kaufte, da meine Mutter und ich doch sehr gegen derartige Bomber sind), danach gerieten die Haare wieder in Vergessenheit, da sich die Stelle nicht sonderlich ausweitete.

Das ging dann so bis ca April 2016. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Stelle nämlich schon so stark ausgeweitet, dass sie mir wieder auffiel. Diesmal begleitet von einer doch stärkeren Panik. Ich lies Blutabnehmen und besuchte eine Ärztin die dann feststellte, dass sich in meinen Zellen Borillien befänden, die von einem Zeckenbiss stammen könnten. Ich unterzog mich dann einer umfassenden und langwierigen Entgiftung mit natürlichen Präparaten, die Borillien in den Zellen waren dann weg, der Haarausfall leider nicht.

Wir wechselten zu einem anderen Arzt, der dieselbe Behandlung anbietet (ich bin dort immer noch einmal im Jahr um alles durchzuchecken, hat allerdings am Haarausfall nix geändert, er hat lediglich eine Glutenunverträglichkeit festgestellt, die eventuell mit dem Haarausfall zu tun haben könnte. Seitdem vermeide ich Gluten, vor allem Weizen, was aber den Haarausfall auch nicht gestoppt hat.).

Meine Mutter ist ein sehr interessanter und engagierter Mensch. Sie hat sich durch diverse Seiten und Foren gelesen und hat dann auch festgestellt, dass es sich bei meinem Haarausfall vermutlich um Aloperzie handelt. Sie hat dann einen Mann in Zürich gefunden, der angepriesen hat, er habe Aloperzie schon mit Erfolg behandelt. Wir waren neugierig und haben ihn angeschrieben. Nach einigem Nachdenken haben wir uns dann dazu entschlossen den Versuch zu wagen und nach Zürich zu dieser Behandlung zu fahren (Februar 2017).

!!!An diesem Punkt möchte ich anmerken, dass ich weder Werbung für irgendjemanden machen will, noch eine Heilung versprechen will, weil das kann und will ich nicht. Ich möchte lediglich meine Erfahrungen teilen!!!

Zu der Zeit als wir dann nach Zürich gefahren sind, hatte ich in meinem ganzen Nacken bis zu den Ohren hinauf keine Haare mehr (ich hänge ein Bild an den Post, da sieht man das), also mir hat ca ein Drittel meiner Haare bereits gefehlt. Die Behandlung tat weh, hat gestunken und ich war skeptisch. Die Haut hat sich dort wo die Tinktur aufgetragen wurde verfärbt und irgendwie verkrustet, und ist dann schuppig eine Woche später abgefallen. Danach hieß es warten. Und entgegen meiner Erwartungen sind tatsächlich Haare nachgewachsen. Zuerst wenige und es ist auch nicht alles zugewachsen, deshalb haben wir beschlossen die Behandlung im Sommer 2017 zu wiederholen, diesmal mit weitaus mehr Erfolg. Es ist alles zugewachsen außer eine kleine Stelle hinter meinem Ohr und kleine Stellen im Nacken, alles minimal und nicht mehr sichtbar. Soweit so gut.

Die Stellen haben sich dann allerdings im Laufe des Jahres wieder ausgeweitet und so haben wir beschlossen im Februar 2018 noch eine Behandlung zu wagen, die allerdings nur den Bereich der Geheimratsecken und das hintern Ohr betroffen hat bzw stellenweise im Nacken. Seit dieser Behandlung ist dann wirklich alles nachgewachsen und ich hatte auch echt länger Ruhe, bis mir in den letzten Wochen wieder neue Stellen aufgefallen sind.

Derzeit fängt es leider oben bei meinem Haaransatz an (hatte früher ein bisschen eine Witwenspitz, das ist jetzt ganz grade) eine Stelle hat sich dort gebildet wo mein Scheitel bei einem Seitenscheitel wäre (ist mir heute aufgefallen) und hinter meinem rechten Ohr hat sich auch eine größere Stelle gebildet. Alles derzeit für Menschen die davon nichts wissen, nicht sichtbar. Für mich umso schlimmer, da ich einfach auf komplettes Unverständnis seitens meiner Freunde stoße.

Bevor Ich's vergesse, meine Reaktion auf Aloperie war, dass ich meine Haare Schulterlang geschnitten und bunt gefärbt habe. Das war für mich die psychische Therapie und hat mir geholfen damit umzugehen. Ich weiß es ist vielleicht für manche hier unerklärlich, dass ich meine Haare derartigen zusätzlichen Strapazen unterzogen habe, aber ich habe mich mein Leben lang über meine Haare identifiziert, sodass der Haarausfall für mich wirklich Welterschütternd war... Durch das Färben meiner Haare (lila und blau, mir wurde gesagt es steht mir sogar sehr gut), habe ich es geschafft mich von diesen zu distanzieren, wodurch ich die Aloperie nicht mehr ganz so schwer nehme. Natürlich finde ich es sch***e und wünsche mir meine verlorenen Haare zurück, aber ich hab angefangen das alles zu akzeptieren, weil ich sonst vermutlich wieder zu dem Verhalten und Denken zurück fallen würde, das emotionale Zusammenbrüche bewirkt hat und mich des öfteren dazu getrieben hat mich in den Schlaf zu weinen. Was ich sagen will ist, dass das mein Weg war, damit fertig zu werden, und ich mir wünschen würde, dass das hier nicht verurteilt wird.

Mir ist noch etwas eingefallen, dass ich vergessen habe im Text einzubauen:
Ich wurde auf KPU positiv getestet und füllte seitdem ständig meine Mikronährstoffe auf und hatte auch schon eine Eiseninfusion, das war alles ca im späten Sommer 2017.

Achja, sollte jemand Interesse an dem Kontakt zu dem Mann in Zürich haben, kann ich gerne die Kontaktdaten zukommen lassen!

Danke, fürs Lesen!

File Attachments

1) [Haarausfall Feb.2017.jpg](#), downloaded 1179 times

